

MITHERAUSGABE DES TAGUNGSBANDES „DIMENSIONEN DES POLITISCHEN DER DEUTSCHDIDAKTIK“

Projektleitung: Sabine Zelger

Projektabschluss: Sommersemester 2025

Kurzfassung / Abstract

Im September 2022 fand an der Universität Wien das internationale „Symposium Deutschdidaktik“ statt, in dem in 13 Sektionen alle Forschungsbereiche der Deutschdidaktik mit Fokus auf Dimensionen des Politischen verhandelt wurden. In Keynote-Vorträgen und der Sektion 1, geleitet von Matthis Kepser und Sabine Zelger, wurden Fragen des Themas grundlegend quer durch die Forschungsbereiche der Disziplin diskutiert. Ergebnisse dieser Beiträge und weitere wesentliche Perspektiven auf das Politische der Deutschdidaktik sind nun im 21. Band der Reihe "Positionen der Deutschdidaktik", hg. von Christoph Bräuer und Iris Winkler, erschienen.

Ausgangspunkt des Bandes ist die These, dass der Deutschunterricht politisch ist, ob durch seine Indienstrahme für Staat und Nation, ob durch eine neoliberale oder kritische Ausrichtung. Seine Macht entfaltet er oft nahezu unbemerkt, durch die Legitimierung von Sprache(n), Identitäten und Denkweisen. Wie aber wird diese Wirkmächtigkeit von der Deutschdidaktik beforscht? Welche Lernbereiche, Materialien, Fragestellungen werden untersucht? Und mit welchen Konzepten werden die hegemonialen Diskurse diskutierbar und dekonstruiert?

Der Band „Politische Dimensionen der Deutschdidaktik. Einblicke – Kontroversen – Ausblicke“, herausgegeben von Matthis Kepser und Sabine Zelger, gibt Einblick in Forschungen zum historischen Deutschunterricht und zu kritischen Konzepten jenseits des Nationalstaates in der Migrationsgesellschaft. Er hinterfragt, wie Politik als Thema von Sprache und Literatur didaktisiert wird, auch was politikdidaktisch offen bleibt. Zielhorizont ist eine Reflexion der eigenen Zunft mit Blick auf Versäumnisse, aber auch auf Potenziale für Gegenwart und Zukunft.

Desiderat

Folgende Aspekte sehen die Herausgeber:innen für die zukünftige Ausrichtung einer politisch konturierten Fachdidaktik Deutsch als notwendig an:

1. eine kritische Reflexion der eigenen Disziplin in Hinblick auf ihre politische Rolle und ihre politischen Möglichkeiten
2. eine stärkere Berücksichtigung historischer Perspektiven auf das Fach und seine Wissenschaft, um Brüche, Fortschreibungen oder Rückgriffe auf frühere Ausrichtungen des Deutschunterrichts mit seinen Theorien und Konzepten analysieren zu können und den Blick auf gegenwärtige politische Dimensionen zu schärfen.
3. eine Revision der Bezugstheorien aus Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft und die vermehrte Berücksichtigung angewandter, macht- und gesellschaftskritischer Ansätze

4. eine Hinterfragung des dominanten Bezugs der Disziplin auf Kultur sowie Identitätsbildung und die verstärkte Berücksichtigung von Ansätzen der politischen Subjektivierung, etwa in Bereichen des Ästhetischen, der Sprachkritik und der Diskursanalyse
5. die Schärfung der Deutschdidaktik als eine „eingreifende Wissenschaft“ (vgl. Kepser 2013)
6. die verstärkte Integration der deutschdidaktischen Teildisziplinen Literatur-, Medien- und Sprachdidaktik (vgl. Kepser, Matthis/Zelger, Sabine: Politische Dimensionen der Deutschdidaktik. Aufriss - Geschichte - Aufbruch. In: dies. (Hg.): Politische Dimensionen der Deutschdidaktik. Einblicke - Kontroversen - Ausblicke. Berlin u.a.: Peter Lang Verlag 2025, S. 11-34, hier S. 26-28)

Bisherige Disseminationen

Redaktionsklausur: INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN FÜR POLITISCHE DIMENSIONEN DER DEUTSCHDIDAKTIK vom 31.7.-1.8.2023 am Institut für Politikwissenschaft an der Univ. Wien mit

Prof. Dr. Matthis Kepser, Universität Bremen

Dr.in Lara Kierot, BA, MA, Institut für LehrerInnenbildung, Universität Wien

Prof.in Dr.in Marion Löffler, PD, Inst. für Politikwissenschaften, Universität Wien

Dr. Georg Spitaler, VGA, 1050 Wien

Hs. Prof.in Dr.in Sabine Zelger, PD, KPH Wien/Krems

Bandpublikation, open access

Matthis Kepser und Sabine Zelger (Hg.): Politische Dimensionen der Deutschdidaktik. Einblicke - Kontroversen - Ausblicke. Berlin u.a.: Peter Lang Verlag 2025.

<https://doi.org/10.3726/b22878>

Der Band und die Thesen zur Ausrichtung einer politisch konturierten Fachdidaktik sollen auf dem Symposium Deutschdidaktik "Mehr als Sprache" an der Universität Halle im September 2026 diskutiert werden.

Die Arbeit des Bandes fließt auch in das Netzwerk "Politische und Demokratiebildung" ein, das 2025 von Lara Kierot (Universität Wien, Zentrum für Lehrer*innenbildung), Patricia Hladschik (Zentrum polis - Politik lernen in der Schule), Sabine Zelger (KPH Wien/NÖ) und Katharina Resch (PH OÖ) initiiert wurde.